

## Kinderbücher des Vereins der Adoptiv- und Pflegefamilien Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis e.V.

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Aliki	Gefühle sind wie Farben	<p>Gefühle sind wie Farben ! Wie ist es, wenn du dich freust und lachst oder so eine richtige dicke Wut hast? Wie ist es, wenn einer neidisch ist oder ganz einsam und wenn er furchtbar traurig ist? Und wenn man schüchtern in eine neue Klasse kommt? Gefühle, die man hat und die andere haben, werden hier farbig geschildert. Auch das allerschönste Gefühl gehört natürlich dazu - die Liebe.</p> <p>Alikis Spielszenen aus dem Alltag vermitteln Verständnis für eigene und fremde Gefühle. Ein Bilderbuch zum Mitfühlen und Mitfreuen, schon für Kinder ab sieben Jahre.</p>
Boie, Kirsten	Paule ist ein Glücksgriff	<p>Andere Kinder haben eine Mutter und einen Vater und vielleicht auch Geschwister und ganz vielleicht sogar einen Hund. Bei Paule ist alles ganz anders. Natürlich hat Paule auch eine Mama und einen Papa. Aber das ist es eben. Mama und Papa haben ihn aus einem Heim geholt, als er noch ganz winzig war. Meistens ist Paule das ja ziemlich egal, aber manchmal möchte er doch gerne mehr darüber wissen...</p> <p>Ab 6 Jahre</p>
Christiansen, C.B.	Ich sehe den Mond	<p>Die zwölfjährige Bitte hat sich darauf gefreut, Tante zu werden. Aber die Situation entwickelt sich ganz anders, als sie es sich vorgestellt hat. Behutsam erzählt die Autorin von einer jungen Mutter, die ihr Kind nicht großziehen kann. Und von der kleineren Schwester, die kein Verständnis für die weitreichende Entscheidung aufbringen will. Es ist das erste Buch der amerikanischen Autorin, das ins Deutsche übersetzt wurde.</p> <p>Ab 13 Jahre</p>
Girardelli, Michaela / Menia, Gerd	Der wundrige Oskar	<p>Oskar lebt nun schon einige Wochen bei Familie Mögig. Es gefällt ihm sehr gut. Doch es gibt auch Tage, da will Oskar nur für sich alleine sein. Es kann auch vorkommen, dass Oskar wie ein wildes Tier brüllt und stampft. Hast du eine Idee, was mit ihm los sein könnte?...</p> <p>Das farbenfroh illustrierte Buch erzählt in einfacher Weise, wie der kleine Oskar von seinen Eltern zu wenig Zuwendung bekommt und deshalb seine Lebensfreude verliert (sich nicht mehr "wundern" kann). Erst nach der Vermittlung in eine liebevolle Pflegefamilie blüht er auf und kann sich wieder über die vielen Dinge wundern.</p>
Günther, Herbert	Ole und Orkan	<p>Als Ole 7 Jahre ist, bekommt er einen Bruder, Orkan. Lange hat er sich einen älteren Bruder gewünscht, aber so wie er sich das vorgestellt hat, läuft es nun doch nicht. Alles dreht sich um den Neuling. Als Orkan "Kümmeltürke" geschimpft wird, gibt es eine gewaltige Rauferei, die Folgen hat.</p> <p>Eine liebevoll geschriebene Geschichte über die Adoption eines älteren Kindes, gedruckt in großer Schrift für das erste Lesealter.</p> <p>Ab 8 Jahre</p>

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Härtling, Peter	Das war der Hirbel	Wie Hirbel ins Heim kam, warum er anders ist als andere und ob ihm zu helfen ist.  Ab 12 Jahre
Härtling, Peter	OMA	Fünf Jahre alt ist Kalle, als er seine Eltern verliert. Erst kann er es gar nicht begreifen. Seine Oma nimmt ihn zu sich. Da merkt Kalle, daß alles ganz anders ist als früher mit Vater und Mutter. Oma ist prima, aber - alt! Und Oma denkt: Hoffentlich kann ich den Jungen richtig erziehen - in meinem Alter! Sie erzählt Kalle von "damals", als alles ganz anders war. Sie machen zusammen eine Reise und haben viel Spaß miteinander. Kalle ist zehn, als Oma krank wird. Da zeigt sich, daß auch sie ihn braucht.  Ab 8 Jahre
Hendriks, Tineke	Das Haus mit dem blauen Dach	Die fünfzehnjährige Jinta ist adoptiert. Ihr älterer Bruder Thijs hat einen Freund, der jedoch auf Blondinen mit blauen Augen steht. Plötzlich findet Jinta ihre Schlitzaugen häßlich und will eine Augenkorrektur machen lassen. Als die Adoptiveltern das nicht erlauben, fällt der Satz: "Ihr seid ja nicht mal meine richtigen Eltern. Ihr könnt mir nichts verbieten!" Sehr einfühlsam wird die Identitätskrise und die Suche nach der leiblichen Mutter in Korea beschrieben. Die Adoptivmutter begleitet sie auf ihrer Reise. Die Hoffnung, tatsächlich die Mutter zu finden, ist klein, aber sie können immerhin das Kinderheim, das Haus mit dem blauem Dach, besuchen. Ein Hinweis zum Buch: Auf Seite 50 der "Raad voor Kinderbescherming" mit Kinderschutzbund übersetzt. In den Niederlanden gibt es den Raad voor Kinderbescherming vergleichbar mit dem Jugendamt in Deutschland. Der Raad hat Obergewalt, im Gegensatz zum Kinderschutzbund, der eine Vereinsstruktur hat. Das Buch ist für Adoptivkinder und -eltern sehr empfehlenswert, da es deutlich beschreibt, wie hin- und hergezogen alle Beteiligten sich fühlen.  Ab 12 Jahre
Hess, Edith / Blass, Jaqueline	Peter und Susi finden eine Familie	Dieses Bilderbuch erzählt die spannende Geschichte von 2 besonderen Kindern: Peter und Susi sind Adoptivkinder. Schon ein vierjähriges Kind wird die Geschichte von Peter und Susi verstehen und sich an den schönen, bunten Bildern freuen, die jede Einzelheit festhalten. Es wird immer wieder hören wollen, wie es Peter und Susi ergangen ist und es wird erfahren, wie Eltern und Kinder zu einer glücklichen Familie zusammenwachsen. Nicht nur Kindern, denen ein ähnliches Schicksal wie Peter und Susi beschieden ist, sondern alle Kinder sollten dieses Buch anschauen und lernen, was es bedeutet, ein "Adoptivkind" zu sein. Jeder sollte dazu beitragen, daß solche Kinder mit ihren Eltern zufrieden in unserer Gemeinschaft leben, auch Kinder, die bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen. Wenn sie dies schon im Kindergarten oder in den ersten Schuljahren erfahren, werden sie auch im späteren Leben einander achten und gute Mitmenschen sein.

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Hoffmann, Mary & Asquith, Ros	Du gehörst dazu - Das große Buch der Familien	Familien gibt es in allen Größen und Formen. Es gibt kleine Familien, große Familien. Manche Kinder leben nur mit ihrem Papa zusammen oder mit ihren Großeltern. Familien leben in großen Häusern oder in winzigen Wohnungen. Manche fahren in den Ferien weit weg in ferne Länder, andere machen Urlaub Zuhause. So viele Farben wie der Regenbogen hat, so unterschiedlich kann das Zusammenleben sein. Und wir alle gehören dazu. (ab 4 Jahren)
Hofmann, Lucie	Das kleine Buch der Gefühle	Wütend, fröhlich, traurig... bist du bestimmt auch manchmal, kannst du davon erzählen? Geschichten über "kleine" Gefühle regen zum Nachdenken, Mitmachen und darüber Reden ein. - Schönes, buntes Bilderbuch mit festem Pappseiten mit kleinen Bildergeschichten und Fragen und spielerischen Aufgaben zu der jeweiligen Gefühlsthematik als unterstützende Grundlage für Therapeuten, Pädagogen und Eltern.
Janssen, Anne	ein funken leben	Elise ist allein. Ihre Eltern und ihre kleine Schwester sind bei einem Brand ums Leben gekommen. Elise lebt in ihrer eigenen Welt - einer Welt voller Stimmen und Bilder aus der Vergangenheit. Ihre Pflegeeltern versuchen, mit Hilfe eines Psychologen zu ihr vorzudringen, doch das Mädchen verweigert sich. Dann lernt sie in der neuen Schule Roland kennen. Er schafft, was keinem vorher gelang, und öffnet ihr die Tür in die Gegenwart. (ab 12 Jahre) Das faszinierende Debüt einer erst 14-jährigen Autorin ist psychologisch dicht und überzeugend.
Kähler-Timm, Hilde	Mit den Möwen fliegen	"Fliegen müsste man können - wie eine Möwe. Am liebsten ganz hoch und ganz weit weg" denkt Kostja, als er mit seinem Freund Radek durch die Straßen zieht. Aber er hätte nie geglaubt, dass er eines Tages wirklich fliegen würde. Mit einem echten Flugzeug in ein anderes Land, mitten hinein in ein neues Leben und eine neue Familie ... Engagierter Kinderroman über Straßenkinder in Russland. (Ab 10 Jahren)
Kanstein, Ingeburg	Der soll zu uns gehören ? Ein Bruder aus Südamerika	Neugierig und mißtrauisch sieht Tina auf dem Flughafen dem kleinen Jungen entgegen, den ihre Eltern aus Südamerika geholt haben. Wie geht man mit einem neuen Bruder um, der noch kein Wort Deutsch versteht? Tina ahnt, daß sich jetzt zu Hause manches ändern wird. Für Pablo ist noch viel schwieriger, Mädchen darf man nicht einfach herumkommandieren und manche Kinder wollen mit einem Ausländer nicht spielen...  Ab 9 Jahre
Kleberger, Ilse	Schwarzweiss kariert	Die neue Lehrerin der 9 a stellt fest, dass Jane die Klasse fest in der Hand hat. Jane ist die Tochter einer Berlinerin und eines farbigen amerikanischen Soldaten. Als Janes Mutter stirbt, nimmt die Lehrerin sie bei sich auf. In den Ferien fährt Jane auf Einladung ihres Vaters in die Südstaaten der USA. Dort gerät sie in einen tiefen Zwiespalt. Jane muß ihre Identität finden.  Ab 14 Jahre

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Korschunow, Irina	Der Findefuchs	<p>Einsam und verlassen liegt ein kleiner Fuchs im Gebüsch. Er fürchtet sich. Da entdeckt ihn eine fremde Füchsin. Was soll sie nur tun? Sie hat doch schon 3 Kinder, die sie ernähren muß. Aber allein kann der kleine Findefuchs auch nicht bleiben...</p> <p>Ab 4 Jahre</p>
Krauß, Irma	Rabentochter	<p>"Die Blonde" - das ist Corinnas wahre Mutter. Nicht Edith, "die Rote", die sich von morgens bis abends um sie bemüht. Die alles diskutieren und alles richtig machen will. Und die ständig von Familie und Vertrauensbasis redet. Edith ist Corinnas Adoptivmutter. Schon neun Jahre lang, seit sie das damals fünfjährige Mädchen aus dem Jugendheim abgeholt hat. Aber so beharrlich Edith ihre Adoptivtochter auch mit Liebe umgibt - Corinna will diese Liebe nicht. Zu lebendig sind die Erinnerungen an ihre leibliche Mutter und zu groß ist die Verzweiflung über deren plötzliches Verschwinden. Das "Warum?" hört nicht auf an ihr zu nagen. Und während es äußerlich so scheint, als habe sie sich in ihrer neuen Familie arrangiert, rebelliert Corinna innerlich. Die Geschehnisse spitzen sich dramatisch zu. Aber dann gelingt es Corinna tatsächlich, ihre Mutter aufzuspüren...</p> <p>Irma Krauß entwickelt eine Geschichte, die einem den Atem nimmt. Wie einen Film setzt sie die Story eines Mädchens zusammen, das sich im Strudel extremer Gefühle seinen Weg sucht.</p>
Kühl, Katharina	Fundsache	<p>Barbara ist fast 16 Jahre alt, als sie durch Zufall erfährt, dass sie von ihren Eltern adoptiert wurde. Verunsicherung, Schmerz, Wut und Trauer verhindern jedes vernünftige Gespräch. Barbara hat nur noch eines im Kopf - ihre richtigen Eltern zu finden, sie zu fragen: Warum? Und natürlich ist da die Hoffnung, die leiblichen Eltern würden sie besser verstehen. Eines Tages hat Barbara es geschafft. Sie sitzt ihrer "richtigen" Mutter gegenüber.</p> <p>Ab 14 Jahre</p>
Kunert, Almud / Hildebrandt Anette	Und dann kamst DU, und wir wurden eine Familie...	<p>"Erzählt noch mal, wie ich zu euch kam!" bittet die kleine Lisa ihre Eltern und holt das Fotoalbum mit dem Herz vorne drauf. Denn die Geschichte, wie Lisa vor langer, langer Zeit zu Mama und Papa kam, ist eine besondere Geschichte. Es ist ihre Geschichte. Und es ist die Geschichte ihrer Familie. Denn Mama und Papa haben Lisa adoptiert.</p> <p>Ein gefühlsvolles Bilderbuch, das sehr sensibel die besondere Situation in einer Adoptivfamilie beschreibt.</p>
Lessing, Gotthold Ephraim	Nathan der Weise	<p>Nathan der Weise, Lessings kluges Plädoyer für die Menschlichkeit und religiöse Toleranz wird hier mitreißend nacherzählt. Wunderhübsche Aquarelle und Vignetten bereichern den Band und versetzen den Leser in Nathans Zeitalter und in die Landschaft Jerusalems.</p> <p>Nathans beeindruckende Güte und Weisheit tragen dazu bei, daß sich zum Schluß der Erzählung die Angehörigen dreier Religionen zu einem glücklichen Bund zusammenfinden. Kerstück der Geschichte ist die märchenhafte Ringparabel, mit der Nathan auf die verfängliche Frage des Sultans nach dem einzig wahren Glauben antwortet.</p>

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Lindgren, Astrid	Mio, mein Mio	Der Waisenjunge Bo Vilhelm Olsson, der bei Pflegeeltern in liebloser Umgebung aufwächst und sich nach Verständnis und Geborgenheit sehnt, findet auf geheimnisvolle Weise das "Land der Ferne", in dem sein Vater, den er noch nie gesehen hat, König ist und er selbst als Prinz Mio ein vom Kampf gegen das Böse erfülltes Leben führt.
Mebs, Gudrun	Meistens geht´s mir gut mit dir	Acht neue Kindergeschichten von Gudrun Mebs, die 1984 den deutschen Kinderbuchpreis und - neben weiteren Auszeichnungen - den Züricher Kinderbuchpreis erhielt. Sie erzählen von einem geheimnisvollen Kaktus und einer merkwürdigen Schildkröte, von einem Jungen, der sich zum Geburtstag den Opa statt ein neues Fahrrad wünscht, von der Enttäuschung über Achim, der weggezogen ist und nur eine mickrige Ansichtskarte schickt, vom Verrat der besten Freundin und der Zuneigung zum kleinen Bruder.  Ab 12 Jahre
Mebs, Gudrun	Sonntagskind	Sonntagskinder haben besonderes Glück, sagt man. Das kleine Mädchen hält sich daran fest. Sie ist an einem Sonntag geboren, sonst weiß, sie nichts über ihre Herkunft. Glück, das würde für sie bedeuten, von Wochenend-Pateneltern von den grauen Heimsonntagen erlöst zu werden. Wenn andere Kinder abends nach der Rückkehr mit Ausfahrten, Cafébesuchen und Geschenken angeben, bleibt ihr nur die Flucht unter die Bettdecke zu "Lutschhasi" mit dem abgeliebten Fell - ein schwacher Ersatz für nötige Wärme und Trost. Als das Glück dann kommt, sieht es ganz anders aus, als die Fantasie es ihr vorgegaukelt hat: keine Lesebuch-Mami, die nur lieb schaut, kein superreicher Papi. Dafür aber Wolkenraumsegeln, Würstchenessen und Zehenküssen in der Badewanne und das Empfinden, wie wunderbar sich warme Arme auf Schultern anfühlen und wie herrlich Hand-in-Hand-Laufen durch strömenden Regen sein kann. Eine losgetretene Glückslawine wächst und überrollt das immer wieder in der Ecke lauernernde Mißtrauen gegenüber dem Leben, anderen Menschen und sich selbst.  Ab 10 Jahre
Minitzer, Richard F.	Mike	Mike ist die bewegende Geschichte eines Jungen, der im Alter von 8 Jahren aus dem Heim in seine Pflegefamilie aufgenommen wird. Die Art, die turbulenten familiären Ereignisse zu beschreiben, wirkt zunächst etwas ungewohnt - sehr amerikanisch - das Ausmaß der Belastung und der Umgang damit kommen jedoch sehr eindrücklich an.
Nöstlinger, Christine	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	Die Frau Bartolotti, eine Frau in den besten Jahren, die keinerlei Erfahrungen mit Kindern hat, bekommt eines Tages auf ungewöhnlichem Weg - nämlich per Postpaket - einen Sohn: Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse, sieben Jahre alt. In welche aufregenden, lustigen, aber auch unangenehmen Situationen Frau Bartolotti durch Konrads Anwesenheit gerät, und wie sie ihn verteidigt, als sich herausstellt, dass er eine Fehllieferung war, wird hier mit viel Schwung und Humor erzählt.  Ab 10 Jahre

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Pressler, Mirjam	Wenn das Glück kommt	<p>Das Glück kam bisher nur selten zu Halinka. Halinka ist 12 und lebt seit 2 Jahren im Heim. Was vor dieser Zeit war, erzählt sie nicht. Halinka hat keine Freundin und will auch keine. Am liebsten ist sie allein in ihrem wunderbaren Versteck auf dem Speicher. Dort schreibt sie all die Sprüche und Sätze auf, die ihr durch den Kopf gehen. Manchmal läßt sie sich mit Huckleberry Finn auf einem Floß den Mississippi heruntertreiben. Dann hat Fräulein Urban, die Heimleiterin, die verrückte Idee, alle Mädchen für das Müttergenesungswerk sammeln zu lassen. Halinka möchte unbedingt Sammelkönigin werden. Vielleicht kann sie dann wieder ihre geliebte Tante Lou besuchen. Aber das ist nur der Anfang der Geschichte, die von Halinka, ihren Gefühlen und ihren Sehnsüchten erzählt. Halinka weiß - wenn das Glück kommt, dann muß man ihm einen Stuhl hinstellen. Und darauf wartet sie.</p> <p>Ab 12 Jahre</p>
Sansone, Adele	Das grüne Küken	<p>Der Gänserich hat einen Herzenswunsch: Er möchte so gerne sein eigenes Küken großziehen. Eines Tages findet er ein seltsames Ei und beginnt sofort, es auszubrüten. Aus dem Ei schlüpft ein grünes Küken, das dem Gänserich so ganz und gar nicht ähnlich sieht - doch damit fängt die Geschichte erst an ...</p> <p>Dieses hinreißende Bilderbuch stellt einfühlsam und humorvoll die Situation von Adoptiveltern und Kindern dar und macht schon kleinen Betrachtern verständlich, worauf es wirklich ankommt.</p> <p>Ab 4-6 Jahre</p>
Sav, Allen	Allison	<p>Die Geschichte handelt von einem japanischen Adoptivkind, das jetzt in einer amerikanischen Familie lebt. Das schöne Bilderbuch ist für Adoptivkinder, die aus dem Ausland adoptiert wurden, sehr geeignet - aber auch für alle anderen Adoptivkinder.</p> <p>Ab 4 Jahre</p>
Snunit, Michal / Golomb, Na'ama	Der Seelenvogel	<p>In der Seele, in ihrer Mitte steht ein Vogel auf einem Bein. Der Seelenvogel. Und er fühlt alles, was wir fühlen. Auch zum Vorlesen ab 4 Jahre</p>
Vander Zee, Ruth; Innocenti, Roberto	Erikas Geschichte	<p>Erika erzählt ihre Geschichte - so wie sie gewesen sein könnte. Sie stellt sich das Leben ihrer Familie im Ghetto vor. Wie sie mit Hunderten von Juden zum Bahnhof getrieben und in einen Viehwagen gepfercht wurden, der sie in ein Lager bringen sollte. Und wie die Mutter, als der Zug in einem Dorf sein Tempo verlangsamte, ihr Kind in ein Tuch wickelte und den Säugling hinauswarf. Jemand hob ihn auf und brachte ihn zu einer Frau, die für das Mädchen sorgte und ihm einen Namen gab: Erika. Mit zurückhaltender Bildsprache führt der Buchkünstler Roberto Innocenti die Geschichte eines kleinen Mädchens eindrücklich und in ihrer ganzen Ungeheuerlichkeit vor Augen.</p> <p>Ab 10 Jahren</p>

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Vincent, Gabrielle	Ernest und Célestine - Célestines Fragen	Die Maus Célestine will von Ernest, dem Bären, wissen, woher sie kommt. Ernest ist hin- und hergerissen: Soll er Célestine die Wahrheit sagen? Schließlich erzählt er ihr die ganze Geschichte. Erstaunt stellt er fest, wie gut Célestine damit zurechtkommt. Ab 3 Jahre
Weeks, Sarah	So B. It	Heidi ist ein ganz normales Mädchen, und sie findet ihr Leben auch völlig normal. Aber sie weiß, dass die meisten Leute das nicht so sehen. Ihre Mama kann nämlich Tee machen und den elektrischen Dosenöffner bedienen -- aber viel mehr kann sie nicht. Und sie kennt nur 23 Wörter, darunter das geheimnisvolle "Soof" und ihren Namen: So B. It. Doch da ist ja auch noch die Nachbarin Bernie, bei der Heidi lebt. Nur gut, dass es eine Verbindungstür zwischen den Wohnungen gibt, denn Bernie leidet unter Agoraphobie und kann deshalb das Haus nicht verlassen. Das Einzige, was Heidi manchmal stört, ist, dass sie nicht weiß, woher sie kommt. Als sie noch ein Baby war, stand ihre Mama eines Tages bei Bernie vor der Tür, und niemand weiß, woher sie kam. Doch dann findet Heidi ein paar alte Fotos. Sie zeigen ihre Mama als junges Mädchen mit einigen anderen Leuten unter einem Schild. Und an diesem Tag beschließt Heidi, sich auf die Suche zu machen: nach dem Ort auf den Fotos und nach ihrem Vater. Bernie kann sie wegen ihrer Angst vor offenen Räumen nicht begleiten, deshalb macht Heidi sich allein auf eine lange, abenteuerliche Busreise. Am Ende findet sie Antworten auf ihre Fragen -- aber es sind nicht die, die sie erwartet hat ...Mit So B. It ist Sarah Weeks ein ganz besonderes Buch gelungen. Ihre Figuren sind alles andere als das, was man gemeinhin "normal" nennt. Aber jede versucht, trotz aller Einschränkungen das Beste aus ihrem Leben zu machen, und man schließt nicht nur die Heldin Heidi sofort ins Herz. Die Suche nach ihrer Vergangenheit und ihrer Herkunft ist ein Thema, das viele Kinder beschäftigt. In diesem Buch wird es wundervoll umgesetzt. Eine anrührende, eindringliche und ebenso kindgerecht wie bezaubernd erzählte Geschichte, die einen so schnell nicht mehr loslässt. Ab 12 Jahren
Weiss, Anja	Bruder Jakob, Schwester Anna	Jana ist ein Heimkind - irgendwo auf der Welt. Jakob ist ein typisches Einzelkind - noch! Denn seine Eltern suchen Abhilfe. Aus Jakob und Jana sollen Bruder und Schwester werden. Daß das nicht ganz so einfach ist, kann man sich denken... Mit Witz und Charme erzählt Anja Weiss, Grafik-Designerin und selbst zweifache Mutter, die Geschichte von Jakob und Jana anschaulich in Bild und Wort. Dabei ist das Buch so gestaltet, daß es auf dreifache Art gelesen werden kann: Einmal als Geschichte von Jana, einmal als Geschichte von Jakob, oder hin- und her zwischen beiden Bild- und Erzählebenen. Die unterschiedlichen Geschichten der Hauptfiguren werden in zwei parallel laufenden Strängen, jeweils aus der Perspektive eines der beiden Kinder erzählt, die erst zum Ende zu einer gemeinsamen Bildebene werden. (Ab 4 Jahren)

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Weitze, Monika; Battut, Eric	Wie der kleine rosa ELEFANT einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging	Der kleine rosa Elefant hat einen allerbesten Freund. Aber eines Tages zieht die Familie von Freddy weiter, und die beiden müssen sich trennen. Der kleine rosa Elefant wird traurig, so traurig, dass er nicht einmal mehr spielen mag. Zum Glück weiß die Eule Heureka Rat, und der rosa Elefant wird wieder glücklich. Dieses Buch erklärt in wunderschönen einfachen Worten und Bildern die Trauer um den Abschied von einem lieben Gefährten und wie sie durchlebt und überwunden wird.(ab 3 Jahren)
Welsch, Renate	Das Gesicht im Spiegel	Die dreizehnjährige Laura weiß genau, wo ihre Geburtsurkunde liegt und wie ihre erste "biologische Mutter" heißt. Sie möchte sie kennenlernen. Daß sich auch Boris, der ältere Bruder, Gedanken über seine Adoption macht, ist Laura lange Zeit nicht bewußt. Es ist Renate Welsch wiederum sehr gut gelungen, das Thema Adoption sehr wirklichkeitsgetreu und nachvollziehbar darzustellen. Das Buch ist wärmstens zu empfehlen.  Ab 12 Jahre
Welsh, Renate	Johanna	"Du kommst zu mir als Dirn. Es wäre ja noch schöner, wenn ledige Kinder über sich bestimmen könnten!" So befiehlt es der Armenrat des kleinen niederösterreichischen Dorfes, dem Johanna als dreizehnjähriges uneheliches Kind übergeben wird. Jahrelang schufftet Johanna gegen ihren Willen und unter menschenunwürdigen Bedingungen auf seinem Hof, bis es ihr gelingt, sich aus ihrem Abhängigkeitsverhältnis zu befreien und selbst über ihr Leben und das ihres noch ungeborenen Kindes zu entscheiden.  Ab 13 Jahre
Wiedemann-Kaiser, Monika	Die Himmelsrutsche	Wer sind eigentlich meine echten Eltern? Und wieso lebe ich bei euch? Nichtleibliche Kinder stellen irgendwann diese Fragen. Das Buch 'Die Himmelsrutsche' soll helfen, mit Pflege- oder Adoptivkindern ihre Biografie zu besprechen. Es will Kinder stark machen und Eltern bzw. Erziehern mit Hilfe personalisierter Märchen einen guten Gesprächseinstieg bieten. Im Vorderteil sind fünf liebevolle Geschichten über kleine Sternchen, die Kinder werden wollten und auf dem ersten Anlauf 'kein Glück mit den Eltern' haben. Sie finden den Weg zur Himmelsrutsche zurück und bekommen Hilfe vom Rat der Weisen. Gemeinsam werden neue Eltern gefunden, bei denen die Kinder glücklich werden können. Die Geschichten sind kindgerecht und bestärkend geschrieben und sind sowohl für kleinere als auch größere Kinder geeignet. Das Buch macht deutlich, was wirklich im Leben zählt: Mut und ein liebevolles Miteinander. Im zweiten Teil des Buches bekommen Erwachsene und Eltern Hintergrundinformationen zu den fünf (auf realen Biografien) beruhenden Geschichten sowie Hinweise zur Biografiearbeit mit Pflege-, Adoptiv- oder Heimkindern.

<b>Autor/Autorin</b>	<b>Buchtitel</b>	<b>Inhaltsangabe</b>
Wielicki, Sabine	Der kleine Aus-dem- Nestfaller	<p>Sabine Wielicki, Mutter von drei Söhnen und Patentante des Adoptivkindes Lisabet, ein aus der Düsternis der Heime geholt Zigeunermädchen, hat auf feinfühlig Art die Annahme und Abgabe eines Vogeljungens zwischen Rotkehlchen und Blaumeise dargestellt, ohne auch nur einmal das Wort "Adoption" zu gebrauchen. Ganz selbstverständlich kommen abgebende Eltern, Vermittler, das Kind und seine ursprüngliche Lebenssituation und schließlich die neue Familie vor.</p> <p>Die Vögel, deren Welt ein einziger großer Baum ist, nehmen den Prozess freundlich auf. Wunderschöne Aquarelle der Autorin dienen als Illustrationen.</p> <p>Adoptiv- und Pflegekinder, aber auch Adoptiveltern gewinnen hier Verständnis für die Situation ihrer/der leiblichen Eltern. Nebenbei kann vielleicht im weiteren Umfeld von Adoptiv- und Pflegefamilien Verständnis geweckt werden für die schwerwiegende Entscheidung, sein Kind anderen Leuten anvertrauen zu müssen.</p>
Willems, Liesel	Das Adoptierbaby	<p>Völlig normal, das Mädchen Lena: Sie ist schnell, ehrgeizig, spielt und lacht gern. Nur manchmal packt sie wilde Wut und heulendes Elend. Zum Beispiel, wenn ihre Schwester Anna "Adoptierbaby" zu ihr sagt. Zwar ist Lena kein Baby mehr, aber das mit dem "Adoptier", das stimmt. Und dass ihre Schwestern und ihre Eltern gar nicht die "echten" sind...</p>
Wilson, Jaqueline	Aprilscherze und andere Katastrophen	<p>Aprilscherze findet April gar nicht komisch! Obwohl doch der 1. April ihr Geburtstag ist. Aber schließlich ist es auch wirklich nicht besonders witzig, wenn einen die eigene Mutter sofort nach der Geburt einfach alleine läßt.</p> <p>April will endlich mehr über ihre Herkunft erfahren und macht sich auf die Suche. Zum Glück helfen ihr dabei Gina und Tanya, eine alte und eine neue Freundin. Aber ob sie auch ihre Mutter finden kann?</p> <p>ab 10 Jahren</p>
Windsor, Patricia	Die Sache mit dem Hass und der Liebe	<p>Der 11-jährige Martin weiß nicht, was Gefühle sind, denn er kennt nur das fast stumme Zusammenleben mit seinem griesgrämigen Großvater - eine Welt aus Schweigen, Leere und Kälte. Doch dann erkrankt der alte Mann schwer und Martin kommt als Pflegekind zur Familie Crimp. Plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Die sechs Crimp-Sprößlinge und besonders der gleichaltrige Charlie nehmen ihn ganz schön in die Mangel und Martin bleibt gar nichts anderes übrig, als langsam aus seinem Schneckenhaus herauszukommen...</p>